



Gemeinderat Fällanden

Auszug aus dem Protokoll der Sitzung vom 14. März 2023

9.0.3 Jahresrechnung 55
 Jahresrechnung 2022; Genehmigung und Verabschiedung zuhanden der
 Gemeindeversammlung

IDG-Status:	öffentlich (mit Aktenauflage Gemeindeversammlung)	Medienmitteilung <input checked="" type="checkbox"/>
		Website <input checked="" type="checkbox"/>

Ausgangslage

Die Jahresrechnung der Gemeinde Fällanden weist bei einem Aufwand von CHF 68'393'990.96 und einem Ertrag von CHF 78'814'253.21 einen Ertragsüberschuss von CHF 10'420'262.25 aus.

Die Investitionen im Verwaltungsvermögen weisen Ausgaben von CHF 7'098'814.85 und Einnahmen von CHF 665'386.26 aus. Dies ergibt Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von CHF 6'433'428.59. In der Investitionsrechnung des Finanzvermögens sind Ausgaben von CHF 193'467.90 zu verzeichnen.

Die Bilanzsumme beträgt CHF 128'875'854.85. Nach der Verbuchung des Ertragsüberschusses von CHF 10'420'262.25 und der Konsolidierung aufgrund der Einheitsgemeinde erhöht sich das Eigenkapital per 31. Dezember 2022 auf CHF 99'873'652.45.

Erwägungen

Der Wortlaut des Beleuchtenden Berichts für die Genehmigung der Jahresrechnung 2022 an der Gemeindeversammlung vom 14. Juni 2023 lautet wie folgt:

Jahresrechnung 2022; Genehmigung

Antrag

Die Gemeindeversammlung beschliesst:
Die Jahresrechnung 2022 der Gemeinde Fällanden wird genehmigt.

Weisung

Erfolgsrechnung

Die Jahresrechnung der Gemeinde Fällanden weist bei einem Aufwand von CHF 68'393'990.96 und einem Ertrag von CHF 78'814'253.21 einen Ertragsüberschuss von CHF 10'420'262.25 aus.

Investitionsrechnung

Die Investitionen im Verwaltungsvermögen weisen Ausgaben von CHF 7'098'814.85 und Einnahmen von CHF 665'386.26 aus. Dies ergibt Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von CHF 6'433'428.59. In der Investitionsrechnung des Finanzvermögens sind Ausgaben von CHF 193'467.90 zu verzeichnen.

Bilanz

Die Bilanzsumme beträgt CHF 128'875'854.85. Nach der Verbuchung des Ertragsüberschusses von CHF 10'420'262.25 und der Konsolidierung aufgrund der Einheitsgemeinde erhöht sich das Eigenkapital per 31. Dezember 2022 auf CHF 99'873'652.45.

Anpassungen Einheitsgemeinde

Die Jahresrechnung 2022 ist die erste, die als Einheitsgemeinde erstellt wurde. Zu den Vorbereitungen zur Erstellung der Jahresrechnung gehörte die Konsolidierung der Bilanz sowie der Anlagebuchhaltung der Schulgemeinde per 1. Januar 2022 in die Bestände der Politischen Gemeinde. Durch diese Konsolidierung sind die Schlussbestände einiger Bilanzkonti massiv höher als die Anfangsbestände. Dies betrifft vor allem die Konti der Liegenschaften im Finanz- und im Verwaltungsvermögen und die Kreditoren.

Die Konsolidierung ist auch in der entsprechenden IT-Fachapplikation sehr komplex und nicht einfach umzusetzen. Aus diesem Grund wurden die Anfangsbestände per 1. Januar 2022 nicht manuell um die Anfangsbestände der Schulgemeinde angepasst. Dies bedeutet, dass die ausgewiesenen Anfangsbestände in der Bilanz per 1. Januar 2022 nur die Saldi der Politischen Gemeinde enthalten – die Werte der ehemaligen Schulgemeinde sind in den Veränderungen erfasst. Im Anschluss an die ordentliche Bilanz ist in der Dokumentation zur Jahresrechnung 2022 auch die Konsolidierungsbilanz enthalten. Aus dieser gehen die konsolidierten Anfangsbestände hervor. Die Zahlen in der Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung 2021 enthalten nur die Zahlen der Politischen Gemeinde. In der Jahresrechnung sind diese Positionen mit einem Vermerk bezeichnet. Ab der Jahresrechnung 2023 sind wieder sämtliche Zahlen «eins zu eins» vergleichbar.

Im Übrigen mussten sämtliche Kostenstellen sowie Lohnbezüger dem Geschäftsbereich der Politischen Gemeinde zugewiesen werden, damit die Verbuchung im Hintergrund korrekt durchgeführt wird. Da die Buchhaltung der Schulgemeinde bereits in der Vergangenheit durch die Abteilung Finanzen der Politischen Gemeinde geführt wurde, konnten sämtliche Kostenstellen, Lieferanten, Debitoren, Lohnbezüger etc. übernommen werden, was eine grosse Arbeitserleichterung war.

Begründungen wesentliche Abweichungen

Erfolgsrechnung

Zusammenfassung

Der erneut hohe Ertragsüberschuss von CHF 10'420'262.25 ist sehr erfreulich und konnte bei der Budgetierung im Sommer 2021 noch nicht vorhergesehen werden. Aufgrund der dannzumaligen Corona-Lage war ein konsolidierter Ertragsüberschuss von CHF 1'623'100 bereits optimistisch. Massgeblich wurde das gute Jahresergebnis durch folgende Faktoren verursacht:

- um CHF 5.2 Mio. höhere Grundstückgewinnsteuern;
- um CHF 2.2 Mio. höhere Steuererträge ordentliche und übrige Steuern;
- Finanzausgleichsbeiträge für die Einheitsgemeinde sowie Steuervorlage 17 von CHF 0.4 Mio.;

- um CHF 0.3 Mio. höhere Gewinnbeteiligung ZKB;
- höhere Erträge Wasserverkäufe;
- tiefere Abschreibungen.

Detaillierte Erläuterungen

Die Abschreibungen des Verwaltungsvermögens fielen in der Jahresrechnung 2022 um rund CHF 737'200 tiefer aus als budgetiert. Die tieferen Abschreibungen begründen sich nicht nur durch die tieferen Nettoinvestitionen, sondern resultieren auch aufgrund nicht fertig gestellter Projekte. Unter der Rechnungslegungsnorm HRM2 werden Investitionsvorhaben erst bei Inbetriebnahme aktiviert und abgeschrieben. Somit werden Investitionsausgaben von Projekten, die noch in Ausführung sind, als Anlagen im Bau erfasst.

Trotz Corona-Pandemie in den Vorjahren sowie des Ausbruchs des Ukraine-Kriegs zeigen die Steuererträge ein sehr erfreuliches Bild. Bei den ordentlichen Einkommens- und Vermögenssteuern liegt der Ertrag CHF 618'775.20 über den budgetierten Erwartungen und bei den übrigen Steuern wie Nachsteuern, Steuerauscheidungen, Quellensteuern etc. sogar um CHF 1'608'826.63 über dem budgetierten Ertrag. Die Steuererträge der übrigen Steuern sind auch vom Kantonalen Steueramt abhängig und können somit in der Regel nur sehr schwer abgeschätzt werden.

Bei den Grundstückgewinnsteuern wird der budgetierte Wert von CHF 3.0 Mio. mit einem Ertrag von CHF 8'211'544.35 um CHF 5.2 Mio. überschritten. Treiber für die hohen Grundstückgewinnsteuern sind vor allem die gestiegenen Preise für Wohneigentum. Diese haben sich in den letzten Jahren mehr als verdoppelt – und damit ist auch die Marge bei einem Verkauf gestiegen.

Der Kanton unterstützt Gemeinden, die einer Fusion zustimmen, finanziell mit einem Staatsbeitrag. Mit Verfügung vom 14. September 2022 sicherte der Kanton Zürich der Gemeinde Fällanden einen Betrag für die Auflösung der Schulgemeinde von CHF 135'000 zu. Mit der Umsetzung der Steuervorlage 17 gehen den Gemeinden Steuererträge von juristischen Personen verloren. Der Kanton Zürich unterstützt übergangsweise besonders betroffene Gemeinden, bei denen der Anteil der Steuererträge von juristischen Personen 20 % der gesamten Erträge der Gemeindesteuern ausmacht. Für das Jahr 2022 erhält Fällanden dadurch einen Staatsbeitrag von CHF 114'749.

Dank des Rekordergebnisses, das die Zürcher Kantonalbank im Jahr 2022 realisierte, kommt auch die Gemeinde in den Genuss einer um rund CHF 300'000 höheren Dividende.

Im Ressort Gesellschaft, das die Bereiche Gesundheit, Alterszentrum Sunnetal sowie Soziales umfasst, resultiert im Vergleich zum Budget 2022 ein Minderaufwand von rund CHF 261'966.98. Im Bereich Gesundheit sind Mehraufwendungen in den Teilbereichen ambulante und stationäre Gesundheitskosten von rund CHF 168'000 zu verzeichnen. Der Trend geht weiterhin in die Richtung, dass ältere Personen so lange als möglich im eigenen Zuhause bleiben möchten und vermehrt Spitexdienste in Anspruch nehmen. Das Nettoergebnis des Alterszentrums Sunnetal liegt mit CHF 214'958.81 leicht über dem budgetierten Wert. Neben der Teuerung, die das Alterszentrum vor allem bei den Lebensmittel- und Energiepreisen zu spüren bekommt, führt der Fachkräftemangel dazu, dass Stellen nicht rasch besetzt werden können und auf temporäre Mitarbeitende zurückgegriffen werden muss.

Im Bereich Soziales liegt das Nettoergebnis um rund CHF 468'700 tiefer als budgetiert – dies jedoch bei steigendem Aufwand und noch höher gestiegenem Ertrag. Im Bereich der wirtschaftlichen Hilfe sind die Aufwendungen gegenüber dem Budget gestiegen, es konnten jedoch auch sehr hohe subsidiäre Leistungen wie zum Beispiel Nachzahlungen von Sozialversicherungen geltend gemacht werden, was die hohen Aufwendungen mehr als kompensiert. Wie bereits erwähnt sind im Bereich Asyl die Kosten durch die Zunahme der Asylsuchenden markant gestiegen. Für Asylsuchende erhält die Gemeinde einen pauschalen Beitrag pro Tag vom Kanton. Dadurch erhöhen sich auch die Einnahmen im Bereich Asyl massiv. Eine hohe Kostensteigerung ist im Bereich Kindes- und Erwachsenenschutz festzustellen. Diese Kostenträger sind fremdgesteuert und abhängig von den Fallzahlen bzw. den geführten Beistandschaften.

Im Bereich Hochbau fielen die Gebühreneinnahmen deutlich geringer aus als aufgrund des Budgets zu erwarten war. Die Gebührenverrechnung hängt stark von der Art der Baugesuche ab. Zudem konnten von Jahr zu Jahr weniger Leistungen verrechnet werden.

Investitionsrechnung

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen umfasst jene Vermögenswerte, die unmittelbar der Erfüllung öffentlicher Aufgaben dienen und nicht veräussert werden können, ohne diese zu beeinträchtigen.

Im Steuerhaushalt stehen den budgetierten Nettoinvestitionen von CHF 6'336'300 realisierte Projekte von CHF 3'701'8751.29 gegenüber. Dies entspricht Minderausgaben von CHF 2'634'448.71. Diese Minderausgaben setzen sich im Wesentlichen aus folgenden Abweichungen zusammen:

- Aufwendungen für die Zentrumsentwicklung und das Gemeindehaus wurden in die Erfolgsrechnung verbucht, da keine Werthaltigkeit besteht.
- Die Umsetzung des Schwarz-Weiss-Konzepts im Feuerwehrgebäude wurde nicht realisiert.
- Der Kauf des alten Schulhauses von der Reformierten Kirche wurde auf das Rechnungsjahr 2023 verschoben.
- Der behindertengerechte Ausbau der kommunalen Bushaltestellen wurde noch nicht in Angriff genommen.
- Aufgrund von Projektverschiebungen fallen die Investitionen im Bereich der Strassen höher aus als budgetiert.
- Bei den Liegenschaften der Schulverwaltung wurde der Planungskredit für die Infrastruktur 2030 noch nicht beansprucht.
- Die Dachsanierungen sowie Absturzsicherungen bei diversen Schulhäusern konnten nicht wie geplant durchgeführt werden.

In den gebührenfinanzierten Bereichen Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Elektrizitätswerk wurden im Jahr 2022 Nettoinvestitionen von CHF 2'731'577.30 getätigt. Im Budget 2022 geplant waren Nettoinvestitionen von CHF 3'513'000. In den Bereichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung entstanden nur geringe Abweichungen, verursacht durch Bauverzögerungen. Im Bereich des Elektrizitätswerks fallen die Investitionen infolge von Lieferengpässen bei Materialien deutlich geringer aus.

Finanzvermögen

Das Finanzvermögen umfasst jene Vermögenswerte, die nicht unmittelbar der Erfüllung öffentlicher Aufgaben dienen, sondern nur mit ihrem Ertrag die Aufgabe der Verwaltung erleichtern.

Im Budget 2022 war der Umbau des Ladencafés in der Liegenschaft Geerenstrasse 2 in Pfaffhausen mit CHF 200'000 vorgesehen. Dieses Projekt konnte mit CHF 193'467.90 leicht unter dem budgetierten Wert abgeschlossen werden. Nach Investitionen in Liegenschaften des Finanzvermögens muss unmittelbar eine Neubewertung der Liegenschaft vorgenommen werden. Aufgrund der tieferen Mieteinnahmen für den Laden an der Geerenstrasse 2, Pfaffhausen, sinkt der Ertragswert der Liegenschaft und auf dem Verkehrswert musste eine Wertberichtigung von CHF 271'867.90 vorgenommen werden, die der Erfolgsrechnung belastet wurde.

Detaillierte Abweichungsbegründungen sind in der Jahresrechnung 2022 in Tabellenform angehängt.

Beschluss

1. Die Jahresrechnung 2022 der Gemeinde Fällanden wird genehmigt.
2. Der Gemeindeversammlung vom 14. Juni 2023 wird beantragt, die Jahresrechnung 2022 der Gemeinde Fällanden zu genehmigen.
3. Die Rechnungsprüfungskommission wird eingeladen, ihren Abschied zuhanden der Stimmberechtigten der Gemeindeschreiberin bis am 5. Mai 2023 einzureichen.
4. Der Text gemäss Ausgangslage und Erwägungen wird gutgeheissen und in den Beleuchtenden Bericht übernommen.
5. Die Abteilung Präsidiales wird beauftragt, das Geschäft fristgerecht zuhanden der Gemeindeversammlung vorzubereiten.
6. Die Abteilungsleiterin Finanzen wird beauftragt, den Mitgliedern der Rechnungsprüfungskommission (RPK) diesen Auszug unter Beilage der Jahresrechnung 2022 gemäss Fristenlauf zur Vorbereitung der Gemeindeversammlung in Papierform zuzustellen.

Mitteilung durch Protokollauszug

- Mitglieder Rechnungsprüfungskommission
- Akten (elektronisch ohne Unterschrift im CMI-Geschäft)

Mitteilung per E-Mail

- Revipro AG, Zimmerbergstrasse 10, 8800 Thalwil
- Swissplan.ch, Beratung für öffentliche Haushalte AG, Limmatquai 62, 8001 Zürich
- Abteilungsleitung Präsidiales
- Abteilungsleitung Finanzen

Für richtigen Protokollauszug:

Leta Bezzola Moser, Protokollführerin

Versand: 16. März 2023